



## AKREF Gebetsanliegen vom 11.09.2023 bis 24.09.2023

### Mo, 11.09. Vietnam: Gefangener des Monats September

Im April 2018 wurde der Missionar Y Pum Bya (59) während einer Polizeirazzia gegen seine Hauskirche in der Region Zentrales Hochland wiederholt festgenommen. Er wurde von der Polizei verhört, geschlagen und mit Elektroschocks gefoltert. Der siebenfache Familienvater gehört zur indigenen Volksgruppe der Montagnards. Die Anklage lautet auf Verbreitung von Falschinformationen über die Verletzung der Minderheitenrechte und der Religionsfreiheit. Der christliche Glaube wird oft als westliche Religion angesehen und abgelehnt. Y Pum Bya ist zu einer 14-jährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Bitte beten Sie für ihn, dass er sich an Jesus Christus klammert und seinen Glauben nicht verliert.

### Di, 12.09. Myanmar: Kirchen beschädigt

Zwei Kirchen und das Haus eines Pastors wurden bei Luftangriffen des Militärs im mehrheitlich von Christen bewohnten Bundesstaat Chin beschädigt. Sieben Menschen wurden verletzt, als eine Kirche und ein Wohnhaus im Dorf Ramthlo getroffen wurden. Eine weitere Kirche gehörte zu den vier Gebäuden des Dorfes Khuafu. Das Haus eines Pastors im Hof einer Kirche in der Stadt Hakha wurde durch einen Raketeneinschlag beschädigt. Auch im Bundesstaat Kayah ist am 12. August eine Kirche durch einen Luftangriff getroffen worden. Wir bitten um Trost für die Betroffenen.

### Mi, 13.09. Pakistan: Blasphemie Vorwurf

Am 19. August lud Ehsan\*, ein junger pakistanischer Christ, auf seinem TikTok-Konto ein Video hoch, in dem er seine Solidarität mit der christlichen Gemeinde in Jaranwala nach den antichristlichen Ausschreitungen vom 16. August zum Ausdruck brachte. Ehsan wurde beschuldigt, eine "blasphemische" Botschaft hochgeladen zu haben. Er und seine Familie müssen sich verstecken, nachdem die Anzeige bei der Polizei registriert wurde. Bitten wir um Schutz für Ehsan und seine Familie.

### Do, 14.09. Indien: Verfolgungswelle rollt weiter

Eine dringende Bitte um Gebetsunterstützung erreichte uns von AVC, dass in mehreren Gemeinden aus dem Bundesstaat Dehli in den vergangenen Tagen wieder Christen brutal angriffen und Pastoren und Gottesdienstbesucher mit Stöcken geschlagen und mit dem Tod bedroht wurden. Es heißt, die Verfolgung geschehe mit dem Wissen und im Auftrag der Regierung. Wir beten um Schutz für die Christen und für ein friedliches Nebeneinander mit den Hindus im Land.

### Fr, 15.09. Gabun: Was verbirgt sich hinter dem Staatsstreich?

Das Militär erklärte die Wahlen für ungültig und behauptete, sie seien manipuliert. Eine Anschuldigung, die der Oppositionsführer Albert Ondo Ossa schon vor dem Putsch erhoben hatte. Im Moment hält sich die Opposition in Bezug auf die Putschisten zurück. In der Zwischenzeit hat die Militärjunta, um General Brice Oligui Nguema, den Kommandeur der republikanischen Garde, der Eliteeinheit, die als Leibgarde das Leben und die Macht von Präsident Bongo schützen sollte, zum "Präsidenten des Übergangs" ernannt. Die Bevölkerung hat jedoch Angst und fürchtet sich vor dem, was noch passieren könnte. Die Bischöfe riefen dazu auf, Streit und Gewalt in jeder Form nach den Wahlen zu vermeiden.

### Sa, 16.09. Malediven: Wie geht es den Christen auf der Insel?

Die geringe christliche Bevölkerung besteht hauptsächlich aus Wanderarbeitern, die aus Indien und Sri Lanka kommen, sowie aus einigen einheimischen Konvertiten, die als heimliche Gläubige leben müssen, weil sie sonst mit Repressalien seitens des Staates, ihrer Familie und ihrer früheren Freunde rechnen müssen. Die Verbreitung einer anderen Religion als dem Islam ist eine Straftat, die mit einer Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren geahndet wird. Maledivischen Christen, die mit einer Bibel in ihrer Wohnung angetroffen werden, droht eine Gefängnisstrafe. Die Christen, die in Unsicherheit und oft in Isolation leben, brauchen unsere Gebete.

### So, 17.09. Israel: Angriffe auf Christen

Aufgrund der anhaltenden Angriffe und Belästigungen hat das israelische Tourismusministerium einen Ausschuss gegründet. Er soll sich mit den Vorfällen befassen und Maßnahmen entwickeln, die den Schutz der Christen sicherstellen. Das Tourismusministerium erklärte, es sei sich bewusst, dass die Vorkommnisse sowohl den Touristen als auch dem Image des Staates Israel in den Augen der christlichen Welt Schaden zufügten. Verbale sowie tätliche Übergriffe auf christliche Pilger, häufig durch ultra-orthodoxe Juden, hatten stark zugenommen.

(\*Name geändert)

### **Mo, 18.09. Nigeria: Weißer Vater und Seminarist sind frei**

Pater Paul Sanogo und der Seminarist Melkiori Dominick Mahinini, die am 3. August bei dem Überfall auf die Pfarrei St. Luke Gyedna in der Gemeinde Paikoro entführt wurden, sind am 24. August freigelassen worden.

Pater Sanogo von den „Weißen Vätern“ stammt ursprünglich aus Burkina Faso. Mahinini stammt aus der tansanischen Region Kigoma und arbeitet in Nigeria mit den „Weißen Vätern“ in der Mission.

Wir danken dem Herrn für ihre Freilassung und bitten um eine weitere gesegnete Arbeit in der Mission.

### **Di, 19.09. Iran: Gesetz zum Kopftuchzwang**

Im Iran soll ein neues Gesetz Frauen zwingen, ein Kopftuch zu tragen. Das ist das Ergebnis einer Strafreform. Das Gesetz soll probeweise eingeführt werden, es wurde nicht öffentlich im Plenum des Parlaments verhandelt. Frauen drohen bei mehrfachen Verstößen Geldbußen und bis zu 15 Jahre Haft. Ferner sieht es Geldstrafen und Ausreiseperrn für Unternehmer vor, die Frauen ohne Kopftuch bedienen oder beschäftigen. Einkaufspassagen, Restaurants oder Museen können bei Verstößen geschlossen werden.

### **Mi, 20.09. Kenia: Terroristen töten zwei Menschen**

Der Pastor der Redeemed Gospel Church gab einen Notruf ab: „Wir werden von Terroristen angegriffen. Sie haben unsere Kirche in Brand gesteckt und brennen nun auch andere Häuser ab.“

Bei einem anderen Vorfall wurden zwei Autofahrer getötet. Die Bewaffneten forderten die Reisenden auf, die islamische Schahada zu rezitieren, wenn sie ihr Leben verschonen wollten. Zwei der Reisenden weigerten sich, woraufhin sie erschossen wurden. Sicherheitsbeamte griffen ein, um die Angreifer zu verjagen, bevor die Angriffe weitere Todesopfer forderten.

Bei Angriffen in den letzten drei Monaten wurden 300 Familien gezwungen, ihre Häuser zu verlassen.

### **Do, 21.09. Ukraine: Christen schließen sich der lutherischen Kirche an**

Im Südosten der Ukraine geht die Arbeit in den Gemeinden trotz vieler Einschränkungen und Zerstörungen durch russische Truppen weiter. Das berichtet der evangelisch-lutherische Pastor Alexander Gross. Er ist verantwortlich für die Gemeinden in Petrodolinske, Novogradkivka, Odessa und Zmeevka. Die Gemeinden in Odessa und Petrodolinske hätten etwa 70 Prozent ihrer Mitglieder wegen der Flucht in den Westen oder in andere Orte der Ukraine verloren. Bloß wenige Mitglieder kämen zurück aber gleichzeitig finden andere Menschen zum christlichen Glauben und schließen sich der Kirche an: „Die Gemeinden leben also weiter“ so der Pastor. Bitte beten Sie um Frieden, dass das Blutvergießen in Russland und der Ukraine aufhört.

### **Fr, 22.09. Bangladesch: Humanitäre Lage der Rohingya spitzt sich zu**

Sechs Jahre ist es her, dass Hunderttausende Rohingya gezwungen waren, aus ihrer Heimat in Myanmar zu fliehen und im benachbarten Bangladesch Zuflucht zu suchen, wo sie einer Eskalation der Gewalt und Grausamkeiten durch birmanische Sicherheitskräfte ausgesetzt waren, die zum Verlust ihrer Angehörigen und ihrer Häuser führten. Niemand ist für diese Verbrechen zur Rechenschaft gezogen worden. Die Lage verschlechtert sich für die rund 700.000 Flüchtlinge. Sie dürfen nicht arbeiten, sind von Hilfslieferungen abhängig und leben in provisorischen Unterkünften. Ihr Gesundheitszustand hat sich aufgrund der schlechten Lebensbedingungen verschlechtert, so „Ärzte ohne Grenzen“.

### **Sa, 23.09. Mali: Blockade unterbricht Hilfslieferungen nach Timbuktu**

Timbuktu leidet unter Gewalt seit französische Truppen 2013 versuchten, die Stadt von Militanten zu befreien. Eine Blockade, die von einer lokalen militanten Gruppe errichtet wurde, hat zu einer Lebensmittelknappheit geführt und den Zugang zu humanitärer Hilfe und Medikamenten erheblich erschwert. Es ist unklar, warum die militante Gruppe die Blockade initiiert hat. Einige glauben, dass damit Druck auf die Einwohner ausgeübt werden soll, die angeblich der malischen Armee helfen.

### **So, 24.09. Ägypten: Unter Druck entstandene Konversionen**

Ein aktueller Fall einer christlichen Familie verdeutlicht diese Schande. Die Tochter lernte am Arbeitsplatz einen muslimischen Mann kennen, verschwand einige Monate später und war offenbar zum Islam konvertiert, um den Mann zu heiraten. Aufgrund dieses Anderssein, das mit der Konversion der Tochter verbunden ist, wurde der Vater aus seinem Job verdrängt. Andererseits werden auch Christen auf verschiedene Weise unter Druck gesetzt, zum Islam zu konvertieren, insbesondere christliche Witwen.



#### **Arbeitskreis**

Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, [akref.ead.de](mailto:akref.ead.de)

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf [akref.ead.de/nachrichten/](mailto:akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](mailto:akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.